



Durchführungsbestimmungen für Futsalspiele in der Halle

(gültig für den Bereich des TFV ab der Saison 2015/2016)

1. Veranstalter:

Futsalspiele werden vom TFV, seine KFA oder von seinen Vereinen veranstaltet.

2. Allgemeine Durchführungsbestimmungen:

Alle Verbandswettbewerbe in der Halle von der Kreis- bis zur DFB-Ebene werden nach den offiziellen Futsal-Regeln der FIFA gespielt. Abweichende Bestimmungen können für den Spielbetrieb in Turnierform und unterhalb der Landesverbandsebene für die Anzahl der Schiedsrichter, die Spielzeit und die Anzahl der kumulierten Fouls erlassen werden, wenn dies sachlich geboten ist.

3. Genehmigungsverfahren:

a) Fußballspiele in der Halle sind genehmigungspflichtig. Die Genehmigung ist vom Veranstalter mindestens 14 Tage vor dem Spieltermin unter Vorlage der Turnierbestimmungen, einer Liste der teilnehmenden Mannschaften und eines Zeitplans beim TFV zu beantragen.

b) Veranstalten Amateurvereine das Hallenfußballturnier, ist dies beim KFA anzuzeigen.

c) Bei Beteiligung ausländischer Mannschaften ist die erforderliche Spielgenehmigung über den TFV beim DFB einzuholen.

d) Turniere von Vereinen, an denen Mannschaften aus mehr als 3 verschiedenen Nationalverbänden teilnehmen, müssen der FIFA gemeldet werden. Die Turnierbestimmungen sind dort zur Genehmigung vorzulegen. Anträge sind unter Beifügung der Turnierbestimmungen über den DFB 21 Tage vor Turnierbeginn bei der FIFA vorzulegen.

4. Durchführung von Turnieren:

Die Leitung und Durchführung eines Turniers obliegt dem Veranstalter. Er legt den Spielplan unter Berücksichtigung der nachfolgenden Bestimmungen fest.

Turniere müssen nach einem vorher festgelegten Zeit- und Spielplan ablaufen. In diesem ist die Spielzeit der einzelnen Spiele und die Reihenfolge (incl. evtl. auszutragender Entscheidungsspiele, Verlängerung und Entscheidungsschießen) festzulegen.

Den beteiligten Mannschaften und Schiedsrichtern müssen rechtzeitig, spätestens unmittelbar vor Turnierbeginn, die Turnierbestimmungen mitgeteilt werden. Die Turnierbestimmungen müssen u.a. die Regelungen enthalten, nach denen die Spielwertungen gemäß den geltenden Bestimmungen des DFB bzw. des TFV oder KFA vorgenommen werden.

Insbesondere ist dabei festzulegen, nach welchen Kriterien bei Gruppen-bzw. Entscheidungsspielen über Platzierungen bzw. über den Turniersieg entschieden wird.

5. Spielberechtigung:

Es dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die eine ordnungsgemäße Fußballspiellaubnis für den Verein besitzen und entsprechend der Ausschreibung spielberechtigt sind. Die ausgefüllten Mannschaftslisten und die Spielerpässe sind jeweils vor Turnierbeginn bei der Turnierleitung abzugeben.

6. Turnierleitung:

Für jedes Turnier ist eine Turnierleitung, bestehend aus mindestens drei Sportfreunden, zu bilden, diese ist vor Turnierbeginn bekanntzugeben. Sie entscheidet bei evtl. Streitfragen auch als Rechtsinstanz, soweit dies vor Ort und nach Sachlage möglich ist. (vgl. § 18 der SpO des TFV).

Der Turnierleitung obliegen folgende Aufgaben:

- a) Rechtzeitig vor Turnierbeginn hat jede Mannschaft bei der Turnierleitung einen ordnungsgemäß ausgefüllten Spielberichtsbogen (namentliche Mannschaftsmeldung) abzugeben. Ihm sind die Spielerpässe beizufügen. Die Turnierleitung kontrolliert diese Unterlagen einschl. Spielerpässe.
- b) Die Turnierleitung ist verantwortlich für die Zeitnahme und die Überwachung der Dauer von Zeitstrafen. Zur Kontrolle der Spielzeit sollten zwei voneinander unabhängige Uhren verwendet werden. Jedes Anhalten der Spielzeit stoppt dabei auch den Ablauf von Zeitstrafen. Die Zeitnahme nach einer Unterbrechung beginnt mit der ordnungsgemäßen Spielfortsetzung.
- c) Die Turnierleitung achtet auf die Spielkleidung. Bei gleicher oder nur schwer voneinander zu unterscheidender Kleidung der Feldspieler hat die im Spielplan erstgenannte Mannschaft die Kleidung zu wechseln.
- d) Das Turnierprotokoll (Ergebnisspiegel, Tabellen, Mannschaftslisten, Information zu Vorkommnissen) ist dem zuständigen Spielausschuss/Staffelleiter zuzusenden.

7. Spielfeld:

Die Spielfeldgröße richtet sich im Wesentlichen nach den Hallenmaßen und sollte die Länge und Breite eines Handballfeldes nicht überschreiten. Tor- und Seitenlinien sollten mindestens einen Meter von den Hallenwänden entfernt sein. Die Abgrenzungen des Spielfeldes durch Banden ist nicht zulässig. Der Strafraum entspricht dem durch die durchgezogene Linie gekennzeichneten Torraum eines Handballfeldes. Die zu verwendenden Tore haben die Maße von drei Metern Breite und zwei Metern Höhe (Handballtor).

Als zusätzliche Markierungen sollten auf dem Spielfeld angebracht werden:

- a) Markierung für 10m-Strafstöße und damit verbunden Abstandsmarkierung (fünf Meter links und rechts davon)
- b) Abstandsmarkierung fünf Meter für Eckstöße
- c) Auswechszonen für die Mannschaften, die in einer Breite von fünf Meter und mindestens fünf von der Mittellinie entfernt vor den Auswechszonen der Mannschaften anzubringen sind

8. Anzahl der Spieler:

- a) Sofern vom Veranstalter nicht anders festgelegt, besteht eine Mannschaft max. aus 14 Spielern.
- b) Es dürfen sich maximal 4 Feldspieler und ein Torwart gleichzeitig auf dem Spielfeld befinden.
- c) Jede Mannschaft darf maximal 9 Auswechszspieler haben. Es sind beliebig viele Auswechslungen während des Spieles möglich. Es ist darauf zu achten, dass die Auswechslungen nur in der vorgegebenen Auswechszzone erfolgen.



- d) Wird durch Feldverweise (Gelb/Rot, Rot) die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als zwei Feldspieler reduziert, so muss das Spiel abgebrochen werden. Für die Spielwertung gelten die Bestimmungen bei verschuldetem Spielabbruch.
- e) Alle Spieler, gegen die ein Feldverweis (Gelb/Rot, Rot) ausgesprochen wurde oder die von der Teilnahme am Spiel ausgeschlossen worden sind, dürfen nicht auf der Auswechselbank Platz nehmen und haben den Halleninnenraum zu verlassen.

9. Ausrüstung der Spieler:

Für die Ausrüstung der Spieler gelten die gleichen Bestimmungen wie bei Spielen im Freien, ausgenommen des Schuhwerks.

Nur für den Hallensport geeignete Schuhe mit glatten Sohlen ohne Stollen, Leisten oder Absätze sind zugelassen. Der Veranstalter kann das Tragen von Schuhen mit heller und abriebfester Sohle vorschreiben.

Das Tragen von Schienbeinschonern ist Pflicht.

10. Der Ball:

Ein spezieller Futsal-Spielball ist zu verwenden. Die altersbezogenen Vorgaben zu Umfang und Gewicht sind zu beachten (siehe Anlage 1).

11. Spielleitung:

Die Spiele müssen von ausgebildeten Schiedsrichtern geleitet werden (Anzahl der Schiedsrichter siehe Anlage 1).

12. Spielzeit:

Die Turnierspielzeit richtet sich nach der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften. Die Spielzeit wird vor Turnierbeginn je nach Turniermodus festgelegt (eine Empfehlung für die jeweiligen Altersklassen siehe Anlage 1).

13. Fußballregeln und Spielbestimmungen:

Torerzielung

- die Torerzielung ist aus dem gesamten Feld möglich
- aus einem direktem Freistoß kann direkt ein Tor erzielt werden
- aus einem Anstoß ist keine direkte Torerzielung möglich
- der Torwart darf mit einem Abwurf kein Tor erzielen, ansonsten kann er auch Tore erzielen (z.B. bei einem Abschlag mit dem Fuß)

Freistöße

- es gibt direkte und indirekte Freistöße, der Mauerabstand beträgt immer 5 Meter

Direkte Freistöße, kumulierte Fouls

Direkte Freistöße gibt es bei allen Vergehen des verbotenen Spiels entsprechend den normalen Fußballregeln (z.B. Bein stellen, Stoßen, Treten, Handspiel). Ein Tackling, das in fahrlässiger, rücksichtsloser oder in brutaler Weise ausgeführt wird, gilt ebenfalls als verbotenes Spiel.

kumuliertes Foul

- die Anzahl der kumulierten Fouls ist vor Turnierbeginn von der Turnierleitung festzulegen (Empfehlung siehe Anlage 1)
- alle direkten Freistöße zählen als kumuliertes Foul (auch Strafstoße)
- ab dem Erreichen der max. Anzahl von festgelegten Fouls gibt es einen direkten Freistoß von der 10m – Marke (ohne Mauerbildung durch den Gegner), ebenso bei jedem weiteren Foul
- sollte das Foulspiel zwischen der 10m-Marke und dem Strafraum stattfinden, kann die angreifende Mannschaft wählen, ob sie den Freistoß von der Stelle des Foulspiels oder von der 10m-Marke ausführt, dieser Freistoß muss dann immer direkt ausgeführt werden, der Torwart muss nicht auf der Torlinie stehen, mindestens jedoch 5m vom Ausführungsort entfernt sein
- bei Foulspielen im Strafraum gibt es einen 6m-Strafstoß, hierbei muss der Torwart jedoch auf der Torlinie stehen

Einkick

- ist der Ball im Seitenaus, wird das Spiel mit einem Einkick fortgesetzt
- dabei muss der Ball auf der Seitenlinie oder außerhalb des Spielfeldes und maximal 25 cm von der Seitenlinie entfernt ruhen, dann kann er in beliebiger Richtung und Höhe mit dem Fuß gespielt werden
- der ausführende Spieler muss mit einem Fuß entweder die Seitenlinie oder den Boden außerhalb des Spielfeldes berühren
- aus einem Einkick ist keine direkte Torerzielung möglich
- der Gegner muss 5m entfernt bleiben

4 – Sekunden Regel

- bei den Spielfortsetzungen Einkick, Abwurf, Eckstoß sowie bei der Spielkontrolle durch den Torwart in der eigenen Hälfte ist darauf zu achten, dass diese spätestens nach 4 Sekunden ausgeführt sind, ansonsten gibt es beim Abwurf und bei zu langer Ballkontrolle durch den Torwart einen indirekten Freistoß für den Gegner an der entsprechenden Stelle (bei Vergehen im Strafraum an der Strafraumlinie)
- ist ein Eckstoß nach 4 Sekunden nicht ausgeführt, so ist das Spiel mit einem Torabwurf durch die gegnerische Mannschaft fortzusetzen
- wird der Einkick nicht innerhalb der 4 Sekunden ausgeführt, erhält die gegnerische Mannschaft einen Einkick



- bei Freistößen gilt ebenfalls die 4 – Sekunden-Regel nach Freigabe durch den Schiedsrichter, bei einem Verstoß erhält die gegnerische Mannschaft einen indirekten Freistoß

Torwartspiel

- geht der Ball über die Torlinie ins Aus, muss der Torwart den Ball durch einen Abwurf wieder ins Spiel bringen, der Ball darf dabei auch über die Mittellinie geworfen werden – allerdings kann daraus kein Tor direkt erzielt werden
- der Torwart darf den Ball nach einem Abwurf nicht ein zweites Mal (auch nicht mit dem Fuß) in seiner eigenen Hälfte berühren, wenn ihm dieser von einem Mitspieler absichtlich zugespielt wurde, ohne dass der Ball dazwischen von einem Gegner gespielt oder berührt wurde
- spielt der Torwart in einem solchen Fall den Ball zum zweiten Mal, gibt es indirekten Freistoß (ist das Vergehen im Strafraum, auf der Strafraumlinie)
- hat der Torwart während des Spieles den Ball kontrolliert (egal ob mit der Hand oder dem Fuß), gilt bezüglich der weiteren Spielweise das gleiche wie beim Abwurf (indirekter Freistoß bei erneuter Ballberührung in der eigenen Hälfte, ohne dass ihn ein Gegner dazwischen berührt hat)
- erhält der Torwart den Ball kontrolliert von einem Mitspieler mit dem Fuß zugespielt bzw. direkt von einem Einkick, darf er den Ball nicht mit der Hand berühren
- im F- und E-Junioren Bereich gilt hierzu Anlage 1

14. Verwarnungen/ Feldverweise:

- Der Schiedsrichter kann einen Spieler verwarnen und in schweren Verstößen auf Dauer (gelb/rote bzw. rote Karte) des Spielfeldes verweisen. Bei einem Feldverweis auf Dauer kann die betroffene Mannschaft entweder nach Ablauf von 2 Minuten oder wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat, wieder durch einen Spieler ergänzt werden. Dies gilt allerdings nur für das Spielen in Unterzahl. Auch bei mehreren Feldverweisen auf Dauer kann jeweils nur ein Spieler nach Eintreten der vorgenannten Ereignisse bis zum Erreichen der zulässigen Anzahl der Spieler ergänzt werden. Bei einer gelb/roten Karte ist der bestrafte Spieler automatisch für das nächste Turnierspiel gesperrt. Bei einer roten Karte entscheidet die Turnierleitung nach der Schwere des Vergehens über die Dauer der Sperre (mindestens jedoch 1 Spiel) bzw. über die Weitergabe des Vorganges an das Sportgericht.

15. Entscheidungsschießen:

Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das das Sechsmeterschiessen ausgeführt wird. Beide Teams führen je drei Sechsmeter aus. Dabei gelten folgende Bestimmungen:

- Die beiden Teams treten ihre Sechsmeter abwechselnd.
- Sobald ein Team mehr Tore erzielt hat, als das andere mit den ihm zustehenden Sechsmetern insgesamt noch erzielen könnte, ist das Sechsmeterschiessen beendet.
- Wenn beide Teams nach je drei Sechsmetern keine oder gleich viele Tore erzielt haben, wird das Sechsmeterschiessen in der gleichen Abfolge so lange fortgesetzt, bis ein Team nach gleich vielen Sechsmetern beider Teams ein Tor mehr erzielt hat.



- Alle Spieler und Auswechselspieler dürfen die Sechsmeter ausführen.
- Jeder Sechsmeter muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden. Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler bereits einen Sechsmeter ausgeführt haben. Sofern nicht anders vermerkt, gelten beim 6m-Schiessen die Futsal-Spielregeln und Weisungen der FIFA-Schiedsrichterabteilung.
- Zählt ein Team vor dem 6m-Schiessen mehr Spieler (einschließlich Auswechselspieler) als der Gegner, ist das größere Team entsprechend der Anzahl der Gegenspieler zu reduzieren.

Partner des Verbandes



	Nein, wird nicht von den FIFA-Regeln übernommen.
	Es liegt im Ermessen des LV, ob die FIFA-Bestimmungen zur Anwendung kommen.
	Ja, wie in den offiziellen FIFA-Regeln vorgesehen

*Empfehlung:

Spielzeit:

- Mindestspielzeit sollte 10 min (9 min brutto + 1 min netto) betragen, das Maximum sollte bei 20 min (19 min brutto + 1 min netto) liegen.

Kumulierte Fouls:

- muss sich nach der Spielzeit regeln
- Spielzeiten bis 12 min, ab dem 4. Foul einen 10 m (bzw. Freistoß ohne Mauer)
- Spielzeiten von 13 – 20 min ab dem 5. Foul einen 10 m (bzw. Freistoß ohne Mauer)

Timeout:

- wird bei Spielzeit von 10 min – 20 min nicht empfohlen